



Licht-On-Demand in der Gemeinde Saal: 39 neue LED-Leuchten schalten sich von nun an für Fußgänger und Radlfahrer bedarfsgerecht ein und aus.

04.04.2023 17:54 CEST

Intelligente LED-Beleuchtung am Radweg in Saal

39 LED-Straßenleuchten erhellen nun den Geh- und Radweg zwischen Haunersdorf und Mitterfecking

Saal a.d.Donau. Die Gemeinde Saal und die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) haben gestern gemeinsam eine neue und innovative Beleuchtung entlang des Geh- und Radweges zwischen Haunersdorf und Mitterfecking feierlich in Betrieb genommen. Insgesamt 39 LED-Leuchten tauchen den Weg nun per Bewegungsmelder in ein warmweißes Licht und machen ihn für die Bürger sicherer. Mit den integrierten Bewegungssensoren

werden die Spaziergänger und Radfahrer von den neuen Leuchten nun „begleitet“.

Bedarfsgerecht leuchten und Energie sparen

Auf insgesamt 1,5 Kilometern hat das Bayernwerk hierzu neue, fünf Meter hohe Beleuchtungsmasten gesetzt, von denen die LEDs mit energiesparenden 18 Watt bedarfsgerecht herunterleuchten werden. Dazu wurden 16 Infrarotsensoren installiert, die Bewegungen erkennen und die Lichter hochdimmen. Eingeschaltet werden immer die Leuchten von Sensor zu Sensor sowie eine weitere darauffolgende Leuchte. Diese spenden dann für 180 Sekunden Licht, ehe sie per Dimmung wieder langsam ausgehen. Denn wird keine Bewegung mehr erkannt, fährt die Leuchtstärke herunter. „So wird vermieden, dass die LED-Module mit voller Leistung brennen, obwohl niemand unterwegs ist“, so der Planungsleiter vom Bayernwerk am Kundencenter Parsberg, Markus Segerer. Die Aufteilung wurde zudem so festgelegt, dass an jeder Einmündung links wie rechts ein Sensor verbaut ist und höchstens drei Lampen zwischen zwei Sensoren hängen.

Rund 80 Prozent der Zeit befinden sich die Leuchten im gedimmten Zustand. Dadurch werden zum einen Energie, CO₂ wie auch Stromkosten für die Gemeinde gespart. Zum anderen wird damit erreicht, dass die Leuchten so gut wie keinen Eingriff auf Flora und Fauna darstellen. Die Leuchten strahlen auch nicht in den oberen Halbraum ab und erfüllen somit die „Dark Sky“ Vorgaben. Mit dieser Beleuchtungslösung schafft es die Kommune eine nachhaltige sowie insektenfreundliche Beleuchtung zu schaffen. Gleichzeitig leuchtet es bedarfsgerecht genau so viel, wie die Passanten für einen sicheren Geh- und Radweg benötigen. Gerade im Bereich Peterfecking wurde an der Schlosstraße die Beleuchtungssituation deutlich verbessert.

Mit der Installation hat das Bayernwerk 1820 Meter Kabel verlegt sowie zwei Schalteinheiten. Rund 98.000 Euro hat die Gemeinde in diese Maßnahme aufgewendet.

LED-Umrüstungen auf dem Vormarsch

Das Bayernwerk betreibt die Straßenbeleuchtung in rund 1.200 Kommunen Bayerns. Um die Lichtanlagen so nachhaltig und effizient wie möglich zu betreiben, setzt das Unternehmen dabei konsequent auf LED-Technologie. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise rüsten viele Kommunen in Bayern

ihre Straßenbeleuchtungen auf LED um oder planen dies. Waren im Februar 2020 noch rund 200.000 LED-Straßenleuchten am Bayernwerk-Netz installiert, so sind es heute bereits über 400.000. Rund 15.000 Umrüstungen wurden dabei vom Förderprogramm „Kommunale Klimaförderung“ kofinanziert.

„Wenn die Straßenbeleuchtung auf Licht emittierende Dioden (LED) umgestellt ist, hat die Kommune schon viel zur Energieeinsparung und damit auch zum Klimaschutz beigetragen“, so Daniel Pangerl, Lichtexperte beim Bayernwerk. Bestehende konventionelle LED-Leuchten haben in aller Regel auch eine zusätzliche autarke Nachtabsenkung um 50 Prozent verbaut. Somit wird der bereits geringe Energieverbrauch nochmals für 4 Stunden bzw. 7 Stunden um weitere 50 Prozent reduziert.

Eine weitere Innovation des Bayernwerks ist die so genannte „Solarleuchte“, mit der die gesamte Energie gegenüber alten Natriumdampfleuchten eingespart werden kann. „Das eignet sich vor allem im Neubau für Anlieger- und Radwege, aber auch für die Umrüstung von Bestandsleuchten“, erläutert Daniel Pangerl. Abgesehen von der hohen Energieeffizienz bieten LED-Straßenleuchten einen ökologischen Vorteil: Sie ziehen weniger Insekten an. Für die Umstellung auf LED sei eine sorgfältige Planung und die Programmierung vor Ort erforderlich. Für die Umsetzung müsse man sechs Monate einplanen. Was für welchen Standort am meisten Sinn mache, müsse individuell und vor Ort betrachtet werden. Wem das zu lange dauert, der kann auch mit sogenannten LED-Retrofits seine Beleuchtung umrüsten. Hier wird nur das Leuchtmittel selbst getauscht, die Umsetzung dauert nur zwei bis drei Monate und amortisiert sich bereits nach rund zwei Jahren. Das Bayernwerk als Partner vieler Kommunen bietet hierzu Beratung und Lösungsvorschläge an.

Kurzprofil Bayernwerk AG

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für Energie in Bayern. Die Bayernwerk AG steuert die Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe. Gemeinsam mit den Menschen in Bayern gestaltet die Unternehmensgruppe die Energiezukunft im Freistaat aktiv mit und sorgt dafür, dass immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht. Die Bayernwerk-Gruppe setzt sich mit innovativen Lösungen, moderne und sichere Energienetze, Elektromobilität, dezentrale Energieerzeugung oder für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung ein. Ein starker Fokus liegt darauf, die Bürgerinnen und Bürger in Bayern bei ihrer persönlichen

Energiewende zu unterstützen. Die Unternehmen der Bayernwerk Gruppe fördern die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den bayerischen Regionen.

Sitz der Bayernwerk AG ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns.

Kontaktpersonen



Michael Bartels

Pressekontakt

Stellvertretender Pressesprecher Bayernwerk AG

Digitalisierung, Wachstum, Nachhaltigkeit, E-Mobilität

michael.bartels@bayernwerk.de

Büro +49 941 201 2077 ---- Mobil +49 160-91 39 55 28

+49 160 913 955 28